

Lebensstil Evangelisation

2. Missionarisches Gemeindeleben als Lebensstil.

Der evangelistische Lebensstil des einzelnen Christen und der Gemeinde ergänzen einander. Welche Schritte gehören dazu?

- Wir beten darum, dass der Heilige Geist Menschen in die Gemeinde zieht und durch sie zu sich.
- Wir gestalten die Gottesdienste einladend und bringen Interessierte mit.
- Wir interessieren uns für unsere Gäste und nehmen sie mit hinein.
- Wir führen ein im positiven Sinn fragwürdiges Gemeindeleben („ .. wie haben sie einander so lieb“; „ Gott ist unter ihnen“; 2. Kor. 2, 14-17) .
- Wir schaffen Begegnungsräume (z.B. im Gottesdienst, evangelistischem Hauskreis, Essen nach dem Gottesdienst, gemeinsamem Wandern, Gemeindetage auf der Wiese oder in Dorfweil), in denen Außenstehende unser Gemeindeleben als **Tatzeugnis** miterleben, von uns Antworten auf ihre Fragen bekommen und das elementare Evangelium hören als **Wortzeugnis**.
- Wir begleiten Besucher persönlich und sind bereit, ihnen geistliche Geburtshilfe zu leisten und sie als geistliche Eltern zu begleiten bei den ersten Schritten in der Gemeinde bis zur Jüngerschaft.

Eine Gemeinde, die einen fortlaufenden Lebensstil der Evangelisation für jedes Gemeindeglied und die Gesamtgemeinde anstrebt, wird dazu einen **Ausbildungsprozess** etablieren, denn das muss geübt werden. Hier haben die „**Evangelisten**“ eine besondere Rolle.

Ebenso bei besonderen evangelistischen Veranstaltungen und Evangelisations-Wochen. Letztere erscheinen sinnvoll, wenn Gemeindeglieder Außenkontakte haben und sie dazu mitbringen.

Auch übergemeindliche, evangelistische Aktionen im Rahmen der Evangelischen Allianz sind immer wider zu bedenken (z.B. „Overflow“ mit der FCG) und beleben einen evangelistischen Lebensstil.